

Guten Tag!



Von Franziska Werner

Gefangen im Eispanzer

Kratzen, schaben, fluchen, kratzen, schaben, fluchen. Und noch mal fluchen. Dann weiter kratzen und schaben. Was hat es gebracht? Wenig bis gar nichts. Am allerwenigsten wahrscheinlich das Fluchen. Ernüchternde Erkenntnis: Das Eis ist stärker als ich. Also drehte ich die Heizung voll auf, bei laufendem Motor. Soll man nicht machen, ist nicht gut für die Umwelt. Anflüge von schlechtem Gewissen wurden bei dem Gedanken an den dahin fließenden Feierabend verworfen. Wenn doch nur das Eis auch einfach so dahin geflossen wäre. Selbst meine neue Geheimwaffe im Kampf gegen das Eis, ein Entscheidungsspray, war mir keine Hilfe. Funktioniert wohl nur bei leichtem Frost. Doch wenn du denkst, jetzt geht nichts mehr, kommt irgendwann ein Lichtlein her! Mein Lichtlein kam in Form des Imbissbuden-Betreibers Kervan. Meine gefühlt zwei Zentimeter dick vereisten Scheiben bekam der Experte für türkisches Fast-Food in weniger als 30 Sekunden frei. Wie er das geschafft hat? Mit heißem Wasser aus seinem Wasserkocher.

Willkommen



Paul aus Burg ist wohlauf

Burg (bsc) • Der kleine Paul ist das erste Kind von Franziska Lehrmann (27) und Martin Mehlmann (25) aus Burg. Der Junge kam am 18. Januar um 9.25 Uhr im Krankenhaus Jerichower Land in Burg zur Welt. Er brachte 4040 Gramm auf die Waage und maß 53 Zentimeter. (Foto: Bettina Schütze)

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie Sonntag von 14 bis 15 Uhr an.

Tobias Dachenhausen
☎ (0 39 21) 45 64 32

Tel.: (0 39 21) 45 64-30, Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtreaktionsleitung
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk. 0 39 21/45 64-31), Falk Heidel (fh. -33), Tobias Dachenhausen (da. -32), Steffen Reichel (re. -36)
Regionalreporter: Franziska Ellrich (el. 0 39 21/45 64 41)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline: 03 91 - 59 99-7 00
Service Punkt: Papierwelt am Markt, Markt 27, 39288 Burg, Tel. (0 39 21) 4 82 44 50
Keine Zeitung im Briefkasten? Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Zehn neue Bücher für den Niegripper Schüler-Leseclub

Gleich zehn neue Bücher für den „Leseclub“ ihrer Schule konnten jetzt die Schüler der vierten Klasse der Grundschule Niegripp entgegen nehmen. Auch diese Grundschulklasse hatte sich vor Weihnachten an der Märchen-Mal-Aktion der Volksstimme beteiligt. Der Jury

gefielen die Bilder von Vin, Paul, Nils, Lisa und Julina besonders gut. Die zehn Bücher sind aber die Belohnung für alle Niegripper Viertklässler, die mitgemacht haben. Die Märchen-Bilder waren im Gestalten-Unterricht mit Lehrerin Anke Köppe entstanden. Dass die Niegripper

Schüler gerne lesen, regelrechte „Bücherwürmer“ sind, konnte die Volksstimme erst vor wenigen Tagen berichten. Seit November 2013 läuft an der Grundschule das Projekt „Leseclub - Mit Freu(n)den lesen“. In diesem Rahmen gab es auch schon Lesenächte. Foto: Steffen Reichel

Zur Woche



Bernd Körner zur Grünen Woche

Hoffnungsvolles Klappern

Das das Jerichower Land niemals zum Zentrum lukrativen Tourismus wird, ist viel geäußert worden. Deshalb darf unsere Region nicht aufgeben, keine Chancen auslassen, sich deutschlandweit bekannt zu machen, wie jetzt auf der Berliner Grünen Woche. Ob Hochprozentiges aus Loburg, Wurstspezialitäten aus Möckern, Eierlikör aus Parchen oder selbst gemischten Tee aus Burg - der Messebesucher kann in Erfahrung bringen, dass das Jerichower Land Kulinarisches zu bieten hat. In das Komplettpaket des Bekanntmachens unseres Landkreises reihte sich der Verein Pro Jerichower Land ein. Er spekuliert mit der Vorstellung von heimischen Touristen- und Ausflugszielen auf die Reiselust Neugieriger. Allen Respekt der Gesamtdelegation vom Nahrungsmittelunternehmen bis zum genannten Verein. Denn zu beachten ist für den Außenstehenden und Besucher, dass ein Grüne Woche-Stand nicht zum Nulltarif zu haben ist. Es muss Entgelt an den Veranstalter gezahlt werden, das nicht ohne ist. Es ist fraglos schwer, mit dem Umsatz eigener Produkte den Teilnahmeobolus auszugleichen. Schon aus dem Grund Anerkennung für jeden Messteilnehmer aus unseren Ländern. Klappern gehört eben zum Handwerk, wie es treffend heißt. Und unüberhörbares Klappern ist von der Grünen Woche aus dem Jerichower Land hoffnungsvoll zu vernehmen.

„Andere blicken mit etwas Neid auf uns“

Erster Reesener Neujahrsempfang in rekonstruierter Pfarrscheune

Der Neujahrsempfang der Ortschaft Reesen fand am Donnerstagabend erstmals in der rekonstruierten Pfarrscheune statt. Ortsbürgermeister Otto Voigt konnte dazu zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Kultur und örtlichen Vereinen begrüßen.



Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Kultur und Vereinsleben konnte Ortsbürgermeister Otto Voigt (li.) zum Neujahrsempfang in Reesen begrüßen. Foto: Bettina Schütze

Von Bettina Schütze

Reesen • „Diesen Neujahrsempfang möchten wir als Dankeschönveranstaltung für alle am Bau der Pfarrscheune beteiligten Bürger von Reesen und auch Firmen und Institutionen, die maßgeblichen Anteil am Gelingen der Arbeiten hatten, verstanden wissen“, machte Ortsbürgermeister Otto Voigt deutlich. Unter den zahlreichen Gästen konnte er auch die Schirmherrin des Projektes, die Bundestagsabgeordnete Waltraud Wolff (SPD) sowie den Bundestagsabgeordneten Manfred Behrens (CDU) begrüßen.

„Es war schon beeindruckend, mit welchem Herzblut und Sachverstand hier gearbeitet wurde“, so Otto Voigt. Nicht zuletzt hatten auch die Reesener Senioren einen großen Anteil daran, dass die Arbeiten termingerecht beendet werden konnten.

Das Dorf hat sich gut weiterentwickelt. Das zeige auch die Bevölkerungsentwicklung. Waren 2012 noch 525 Bürger in Reesen zuhause, so stieg die Zahl bis Ende 2013 auf 531 an.

„In den Jahren von 2010 bis 2013 sind 21 Reesener Kinder geboren. Man kann das täglich an den zahlreichen Kinderwagen auf der Dorfstraße sehen. Es kommt schon manchmal sogar zum Stau“, meinte der Ortsbürgermeister mit einem Schmunzeln.

Auch das private Baugeschehen könne sich sehen lassen. Zahlreiche junge Reesener ha-

ben in den zurückliegenden Jahren im Ort ein Eigenheim gebaut. So ist in der Dorfstraße beispielsweise eine weitere Bauruine verschwunden. Otto Voigt: „Es ist mittlerweile nicht mehr so einfach, einen Bauplatz in Reesen zu finden.“

Fester Bestandteil des örtlichen Lebens ist mittlerweile die Patenkompanie, das 4./Logistikbattalion 171 der Clause-

witz-Kaserne Burg. „Ihr seid in den letzten fünf Jahren schon zum normalen Bild bei Veranstaltungen in Reesen geworden. Wir können stolz darauf sein, eine aktive, gelebte Patenschaft aufgebaut zu haben“, freute sich der Ortsbürgermeister.

Zur Dorfentwicklung tragen alle Reesener bei. Otto Voigt: „Andere Dörfer blicken mit etwas Neid auf uns. Aber den Neid haben wir uns selbst verdient.“

Gleichzeitig mit dem Neujahrsempfang wurde auch die Pfarrscheune offiziell eingeweiht. „Wer hätte gedacht, dass wir diesen Neujahrsempfang schon in der Scheune feiern? Ich nicht“, so Hildegard Uhden vom Heimatverein Reesen. Sie blickte in ihrer Rede noch einmal auf den Werdegang des ersten Bauabschnittes zurück. Der zweite Bauabschnitt umfasst nun die Umwidmung des angrenzenden Stallgebäudes in ein Dorfgemeinschaftshaus. Hildegard Uhden: „Wir sind voller Tatendrang.“

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte Antonia Fischer aus Burg am Klavier.

Meldungen

Dr. Udo Vogt sitzt Laga-Ausschuss vor

Burg (re) • Der Laga-Ausschuss des Burger Stadtrates hat am Mittwoch seine Arbeit aufgenommen. Zum Ausschussvorsitzenden wurde Dr. Udo Vogt (CDU/FDP-Fraktion) gewählt. Sein Stellvertreter ist Otto Voigt (SPD-Fraktion). Anliegen der Ausschussmitglieder ist es, am Konzept und der Planung der Landesgartenschau Burg 2018 mitzuarbeiten und insbesondere, so Dr. Vogt, „über die Gestaltungsplanung der Kernflächen“ mitzuentcheiden. Auch wollen die Ausschussmitglieder dafür sorgen, dass die Kosten im Rahmen bleiben. Nächster Termin für die Ausschussmitglieder ist eine Beratung mit dem Planungsbüro am 29. Januar.

Niegripper Räte stimmen neuen Friedhofsgebühren zu

Katrin Ruhbach jetzt Ortsbeauftragte der Verwaltung/Weiterhin positive Einwohnerentwicklung

Niegripp (rst) • Auch in der Ortschaftsratsitzung in Niegripp stand die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung im Mittelpunkt. Doch zuvor ließ Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa seinen Charme spielen. Er bedauerte, dass er Sonnhild Noack nicht persönlich für ihre bisherige Arbeit als Ortschaftsbeauftragte für Niegripp danken konnte, sie war wegen ihrer Teilnahme an einer anderen Veranstaltung verhindert. So begrüßte er als neue Ortschaftsbeauftragte Katrin Ruhbach in der Runde und überreichte ihr als Will-

kommensgruß einen Blumenstrauß.

Dann gab Summa bekannt, dass Niegripp am 31. Dezember letzten Jahres 1043 Einwohner hatte. Die Tendenz sei steigend. Wie er sagte, werden sich weitere Bürger anmelden. Am Jahresende werde man voraussichtlich 1070 Einwohner haben. So ist Niegripp die stärkste Ortschaft in der Burger Einheitsgemeinde.

Und ein „Wunder“ sei zu vermelden. Summa schilderte die Dramatik der letzten Tage. Nun endlich, nach mehr als vier Jahren, sei alles so weit,

dass das Vorhaben Naturlehrpfad in Angriff genommen werden könne.

Iris Liebthal gab die Erläuterungen zur beabsichtigten Neufassung der Friedhofsatzung und wies insbesondere auf die Vorgabe der kostendeckenden Kalkulation hin.

Zwar äußerte der Ortsbürgermeister Bauchschmerzen wegen der hohen Benutzungsgebühr für die Trauerhalle, doch folgten schließlich alle drei anwesenden Ortschaftsräte der Argumentation, dass die Investitions- und Unterhaltungskosten nur über die

Nutzungsgebühren zu decken seien. So stimmten alle Ratsmitglieder mit Ja für den Entwurf.

„Unser Dorf soll schöner werden“ - unter diesem Motto soll wieder zu einem Arbeitseinsatz aufgerufen werden, der je nach Witterung Ende März/Anfang April stattfinden soll. Auf der nächsten Sitzung wolle man das präzisieren. Und man will die Anregungen der Bürger einfließen lassen. Also: Wer Hinweise oder Anregungen geben kann - recht bald an die Ratsmitglieder herantragen oder spätestens zur nächsten

Sitzung auf den Tisch legen.

Das Maifeuer wird wie immer am 30. April stattfinden. Um 19.30 Uhr soll es am Feuerwehrgerätehaus losgehen, auf neuer Route, die noch bekanntgegeben wird.

Auch über vorbereitende Gespräche mit einem Veranstalter für „etwas ganz Besonderes“ informierte der Bürgermeister. Aber man habe Zeit, Ort und Art der Veranstaltung noch nicht festgelegt. Lediglich eine Konkurrenz zum traditionellen Gemeindeleben wolle man ausschließen, stellte er klar. So dass man gespannt sein darf.

In Reesen bald geringere Gebühren?

Reesen (bsc) • Der Ortschaftsrat Reesen hat in seiner Sitzung am Mittwochabend einstimmig der Beschlussvorlage zur Neufassung der Satzung der Stadt Burg über die Gebühren für die Benutzung der städtischen Friedhöfe zugestimmt. Mit der Neufassung kommen auf die Ortschaft Reesen zum größten Teil geringere Gebühren zu. Die Parkplatzsituation in der Straße Zu den Terrassen ist weiter unbefriedigend, informierte Ortsbürgermeister Otto Voigt weiterhin. Es kam dort auch schon zu einem Unfall. Hier sei das Burger Ordnungsamt weiter gefragt, so Voigt.